



L
A
N
D
E
S

B
Ü
H
N
E

L A N D E S

MACBETH

Tragödie von William Shakespeare

Ins Deutsche übertragen von Christoph Martin Wieland

Wenn Macht zum Rausch wird – MACBETH feiert in der Regie von Nicola Bremer Premiere im Stadttheater Wilhelmshaven.

Am Samstag, den 19. September um 19.30 Uhr, erlebt Shakespeares MACBETH in der Regie von Oberspielleiter Nicola Bremer seine Premiere im Stadttheater Wilhelmshaven. Das Kostüm- und Bühnenbild verantwortet Ausstatterin Wiebke Heeren. Die Dramaturgie liegt in den Händen von Sophia Lungwitz.

MACBETH entstand um 1606 und gilt als eines der düstersten und abgründigsten Dramen der Theatergeschichte. Kaum verwunderlich, dass Shakespeares Geschichte vom machtgierigen Königsmörder seit 1660 zu seinen am häufigsten gespielten Stücken zählt und Künstler*innen dazu inspiriert, den Stoff in den unterschiedlichsten Facetten zu inszenieren. Dass MACBETH als Abiturstoff im Fach Englisch gewählt wurde, zeigt, dass Shakespeares Werk bis heute große Bedeutung hat und sich immer wieder auf aktuelle, gesellschaftliche Verhältnisse und Fragestellungen beziehen lässt.

Schottland im 11. Jahrhundert: Das Land befindet sich im Krieg. Als der Feldherr Macbeth mit seinem Gefährten Banquo vom Schlachtfeld zurückkehrt, begegnen ihnen drei Hexen, die Macbeth eine schicksalhafte Prophezeiung machen: Er werde zunächst Than von Cawdor und schließlich König von Schottland sein. Nachdem die erste Prophezeiung eintrifft, lässt Macbeth der Gedanke an den Königsthron nicht mehr los. Angetrieben von seiner ebenso herrschsüchtigen Frau beschließen sie, das Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und schmieden gemeinsam einen brutalen Plan. Bei einem Besuch König Duncans ermordet Macbeth diesen im Schlaf. Sein Tod bringt Macbeth zwar die ersehnte Krone, allerdings wächst mit ihr auch die Angst, die gewonnene Macht wieder zu verlieren. So nimmt die Tyrannei ihren Lauf und Macbeth lässt weitere Morde folgen. Niemand bleibt sicher - Freunde werden zu Feinden und Verbündete zur Bedrohung. Doch das eigene Gewissen vermögen Macbeth und seine Frau nicht zu töten und schon bald fordern die Gräueltaten ihren Tribut. Geplagt von Kontrollverlust und Wahnvorstellungen muss Macbeth erkennen, dass sich die Prophezeiung auf eine Weise erfüllen könnte, die er niemals erwartet hat. Denn seine Gegner formieren sich bereits zum Widerstand und machen sich zum finalen Kampf bereit...

Shakespeare verbindet in MACBETH nicht nur historische Bezüge zu den Chroniken von Schottland, sondern schuf mit der Figur einen tragischen Protagonisten, der sich im Laufe des Dramas vom angesehenen, loyalen Feldherrn zu einem skrupellosen und tyrannischen Herrscher entwickelt. Durch seinen ungezügelten Ehrgeiz und seine Machtbesessenheit verliert er alles, was ihn einst als gefeierten Helden auszeichnete. Auch die Beziehung zu Lady Macbeth spielt eine große Rolle. Beruht sie insbesondere auf ihrer emotionalen und manipulierenden Beeinflussung Macbeth's, der dadurch blind seinen eigenen Untergang herbeiführt. Diese ambivalente Dynamik auszuloten, hat sich Regisseur Nicola Bremer zusammen mit Ausstatterin Wiebke Heeren angenommen und setzen die Inszenierung in einen modernen Kontext. Inmitten einer mystischen Kulisse spiegelt der herrschaftliche Thron ein Spannungsfeld zwischen der übernatürlichen Welt, an die man seinerzeit glaubte, und der weltlichen Macht und erzeugt einen Sog aus Nervenkitzel und Psychothriller-Elementen, der das Publikum bis zum Schluss in Atem hält.

Das Premierengespräch mit dem Regieteam erfolgt am 19. September um 19.00 Uhr im Oberen Foyer. Der Video-Trailer ist bereits zwei Tage vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung findet 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung (ausgenommen am Premierenabend) statt und kann ab dem Tag der Premiere online an- und nachgehört werden: <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



MACBETH

Tragödie von William Shakespeare

Ins Deutsche übertragen von Christoph Martin Wieland

Macbeth Jeffrey von Laun

Lady Macbeth / Hexe Aida-Ira El-Eslambouly

König Duncan / Mörder / MacDuff Sven Heiß

Banquo / Mörder / Soldat Friedrich Steinlein

Lady MacDuff / Hexe / Malcolm Salome Zehnder

Hexe / Rosse / Dienerin / Wächter Marieke Gester a.G.

Premiere

Samstag, 19.09.2026, 19.30 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab Dienstag,
15.09.2026, zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Video-Trailer

Den Video-Trailer finden Sie ab Donnerstag,
16.09.2026, zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner*innen

Sophia Lungwitz, Dramaturgin
Telefon 04421.9401-18
s.lungwitz@landesbuehne-nord.de

Sarah Helmy, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
s.helmy@landesbuehne-nord.de

Stand: 15.09.2026

Änderungen vorbehalten!

Regie Nicola Bremer

Bühnen- und Kostümbild Wiebke Heeren

Beleuchtung Janeck Itjen

Dramaturgie Sophia Lungwitz

Regieassistenz Knut-Alexander Höhn

Inspizienz Tim-Christoph Bach

Soufflage Christina Strozynski

Fechtchoreografie Sven Heiß

Vorstellungsdauer ca. 2 Std. (inkl. einer Pause)

Premiere 19. September 2026, 19.30 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven

Weitere Termine im Stadttheater Wilhelmshaven

Donnerstag, 17. September 2026, 19.00 Uhr, Öffentliche Hauptprobe

Sonntag, 04. Oktober 2026, 15.30 Uhr

Samstag, 12. Dezember 2026, 19.30 Uhr

Montag, 28. Dezember 2026, 19.30 Uhr

Mittwoch, 24. Februar 2027, 19.30 Uhr

Dienstag, 16. März 2027, 19.30 Uhr

Termine im Spielgebiet

Mittwoch, 23. September 2026, 19.30 Uhr, Stadthalle Aurich

Freitag, 25. September 2026, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke, Leer

Dienstag, 29. September 2026, 19.30 Uhr, Papenburg Stadthalle

Donnerstag, 01. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Festspielhaus am Wall, Emden

Montag & Dienstag, 05. & 06. Oktober 2026, 20.00 Uhr, Metropol-Theater, Vechta

Donnerstag, 08. Oktober 2026, 19.00 Uhr, Theatersaal der Oberschule Norden

Freitag, 09. Oktober 2026, 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm, Jever

Dienstag, 27. Oktober 2026, 20.00 Uhr, Theater Nordhorn

Donnerstag, 29. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Aula Brandenburger Straße, Wittmund

Mittwoch, 02. Dezember 2026, 19.00 Uhr, Theater Buxtehude

Dienstag, 08. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Theodor-Thomas-Halle, Esens